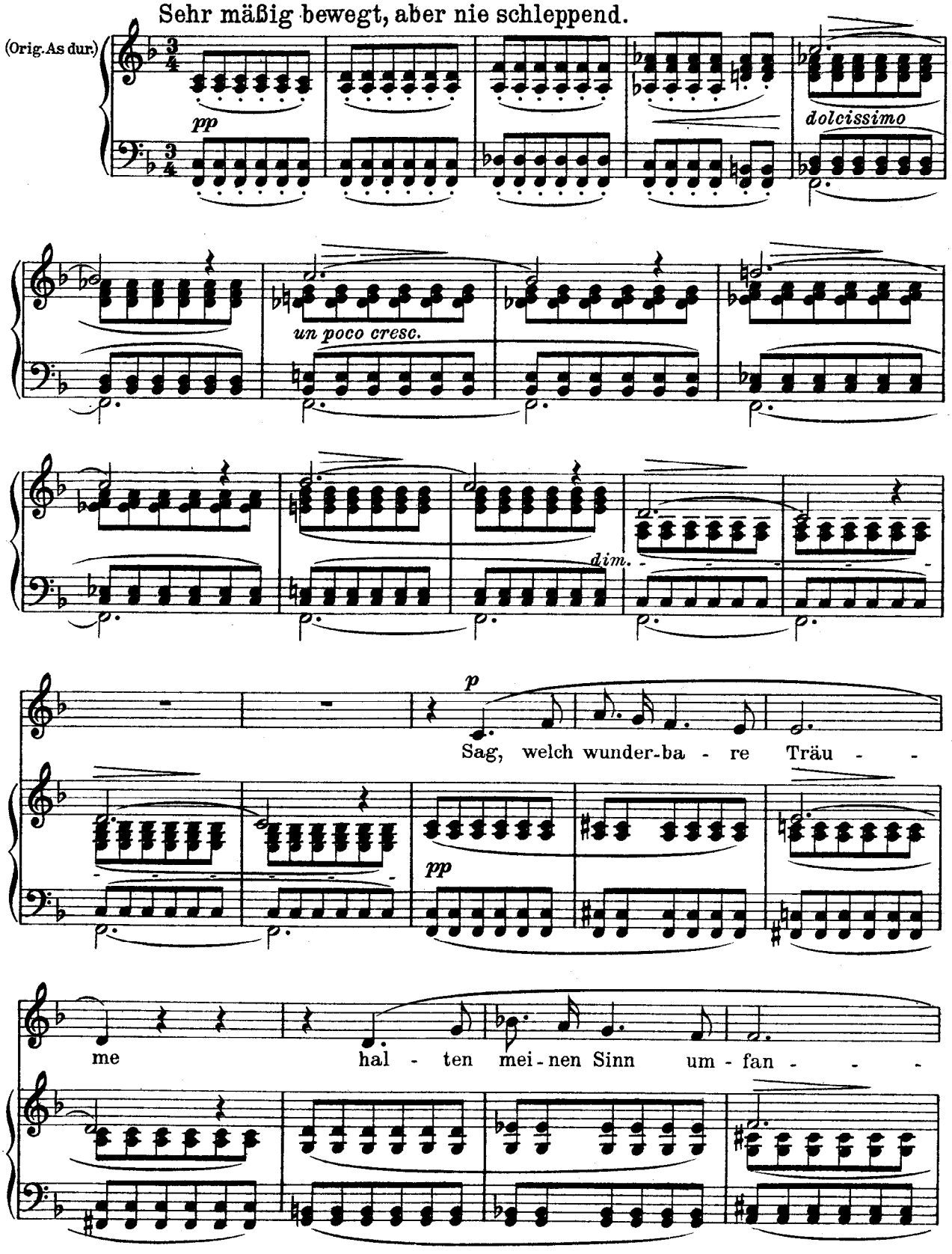
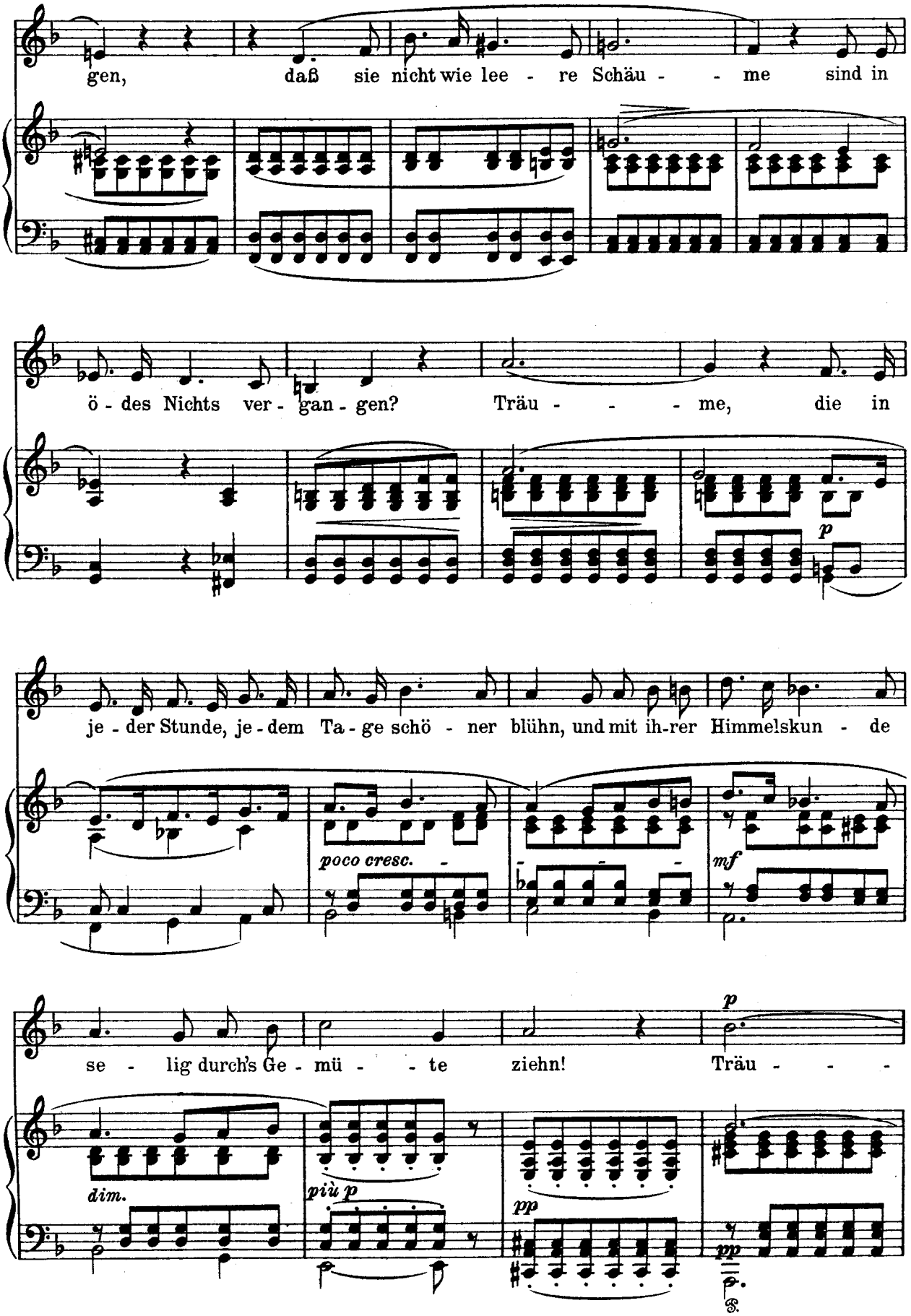
Neue Meisterlieder, Mezzo-Sopran - Bariton - 1910 C. F. Peters, Leipzig
www.rowy.net
2005

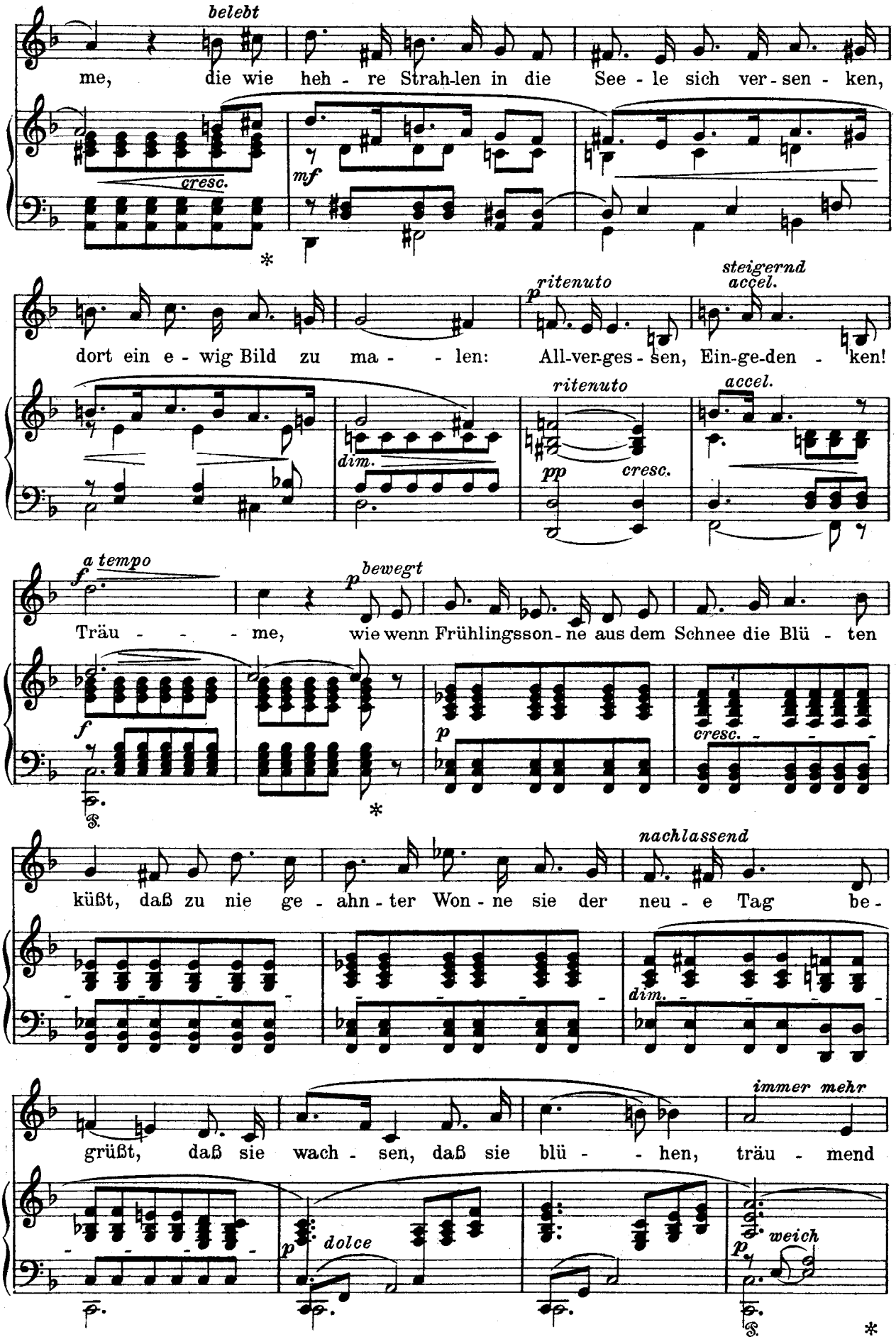
Träume.

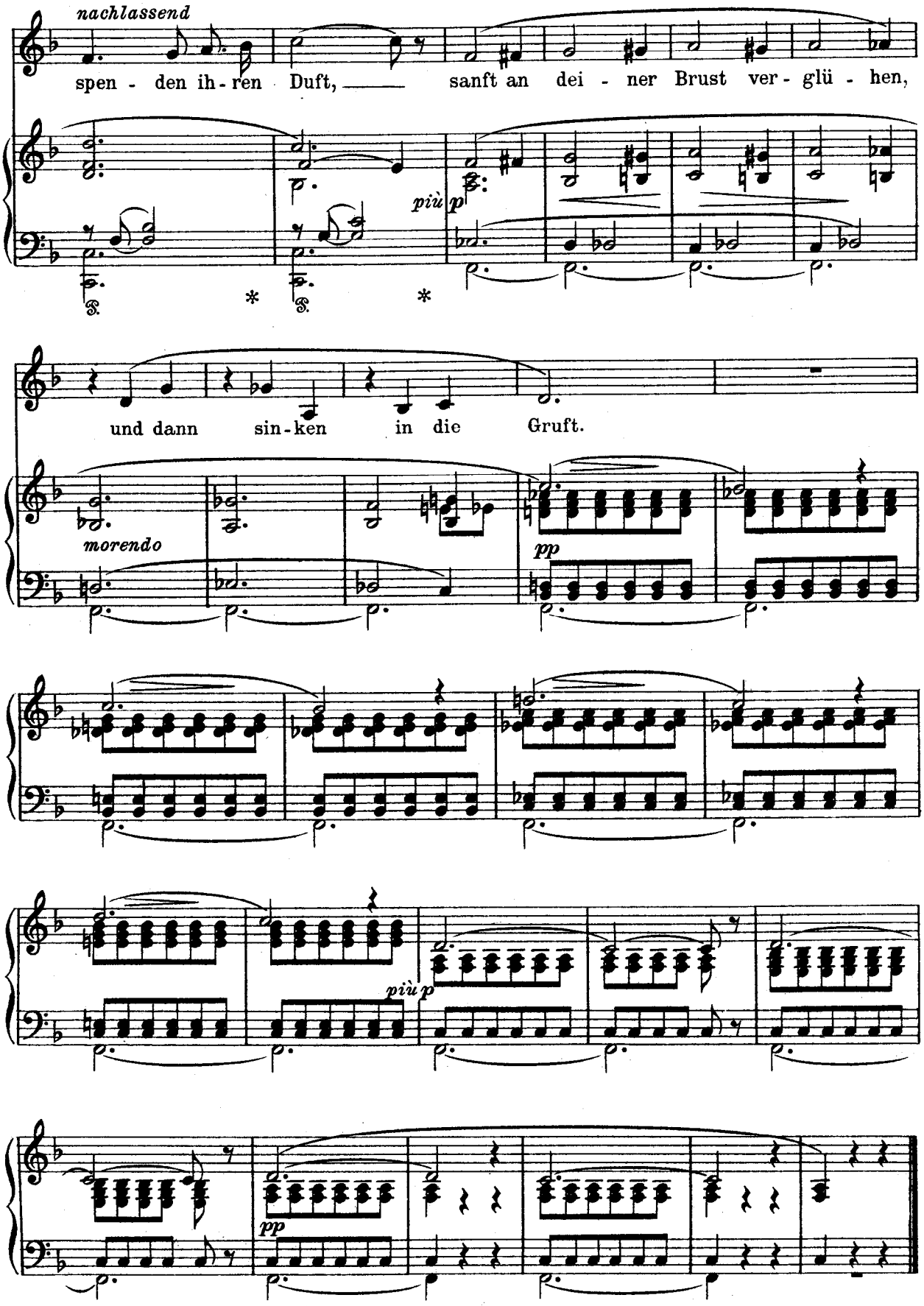
Studie zu Tristan und Isolde.

Wagner.




gen, daß sie nicht wie lee - re Schäu - - me sind in
ö - des Nichts ver - gan - gen? Träu - - - me, die in
p
je - der Stunde, je - dem Ta - ge schö - ner blühn, und mit ih-rer Himmelskun - de
poco cresc.
mf
se - lig durch's Ge - mü - - te ziehn! Träu - - -
p
dim.
più p
pp
pp


belebt
me, die wie heh - re Strah-len in die See - le sich ver - sen - ken,
cresc.
mf
dort ein e - wig Bild zu ma - - len: All-ver-ges - sen, Ein-ge-den - ken!
ritenuto
steigernd
accel.
dim.
pp
cresc.
a tempo
Träu - - - me, wie wenn Frühlingsson - ne aus dem Schnee die Blü - ten
bewegt
küßt, daß zu nie ge - ahn - ter Won - ne sie der neu - e Tag be -
nachlassend
grüßt, daß sie wach - sen, daß sie blü - - hen, träu - mend
immer mehr
dolce
weich


nachlassend
spen - den ih - ren Duft, sanft an dei - ner Brust ver - glü - hen,
più p
und dann sin - ken in die Gruft.
morendo
pp
più p
pp